leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Rheinland
Lebensraum – Landwirtschaft - Lernort

STIFTUNG
Rheinische Kulturlandschaft

Rheinland³ - Lebensraum, Landwirtschaft, Lernort

Wildpflanzenblühstreifen

Blüten- und strukturreiche Säume bieten einen wertvollen Lebensraum für bestäubende Insekten wie Wild- und Honigbienen. Die Stiftung Rheinische Kulturlandschaft nutzt im Projekt „Rheinland³ " für die Anlage der Wildpflanzenblühstreifen die auf Hochertragsböden bewährte Saatgutmischung „Feldraine auf Löss" aus heimischen Wildpflanzen. Die Mischung erfüllt die Greening-Vorgaben, sodass die Maßnahme als ökologische Vorrangfläche angegeben werden kann.

Zusammensetzung der Saatgutmischung „Feldraine auf Löss" (Stand: 01-2020)

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Gewichtsanteile in Prozent
Gewöhnliche Schafgarbe	*Achillea millefolium* subsp. *millefolium*	4,2
Kleiner Odermennig	*Agrimonia eupatoria*	3,2
Rotes Straußgras	*Agrostis capillaris*	3,5
Rapunzel-Glockenblume	*Campanula rapunculus*	0,1
Kornblume	*Centaurea cyanus*	7,7
Wiesen-Flockenblume	*Centaurea jacea*	1,5
Skabiosen-Flockenblume	*Centaurea scabiosa* subsp. *scabiosa*	0,5
Gewöhnliche Wegwarte	*Cichorium intybus*	2,4
Wiesen-Pippau	*Crepis biennis*	1
Weide-Kammgras	*Cynosurus cristatus*	13,5
Rot-Schwingel	*Festuca rubra* subsp. *rubra*	29
Weißes Labkraut	*Galium album* subsp. *album*	3,3
Tüpfel-Hartheu	*Hypericum perforatum* subsp. *perforatum*	1,7
Steifhaariger Löwenzahn	*Leontodon hispidus* subsp. *hispidus*	0,4
Gewöhnlicher Dost	*Origanum vulgare*	0,8
Klatsch-Mohn	*Papaver rhoeas*	4,6
Schmalblättriges Rispengras	*Poa angustifolia*	14
Weiße Lichtnelke	*Silene latifolia* subsp. *alba*	1,4
Gewöhnlicher Taubenkropf	*Silene vulgaris* subsp. *vulgaris*	1,3
Wiesen-Bocksbart	*Tragopogon pratensis*	0,8
Rot-Klee	*Trifolium pratense* subsp. *pratense*	3,2
Großblütige Königskerze	*Verbascum densiflorum*	1,3

Bitte wenden

Zielsetzung

- Erhöhung der ökologischen Strukturvielfalt
- Förderung und Erhaltung der Vielfalt heimischer Tier- und Pflanzenarten
- Verbesserung des Nahrungsangebots für bestäubende Insekten
- Erhöhung des Blütenangebotes innerhalb der Vegetationsperiode
- Beitrag zur Erhaltung und Bereicherung des Landschaftsbildes
- Beitrag zur Sicherung der Bestäubung von Wild- und Nutzpflanzen als Ökosystemleistung

Voraussetzungen für die Projektteilnahme

- Die Flächen müssen in der Niederrheinischen Bucht , im Niederrheinischen Tiefland oder im Bergischen Land liegen.
- Die landwirtschaftlichen Betriebe verpflichten sich, diese Maßnahme während der gesamten Projektlaufzeit durchzuführen.

Anlage und Bearbeitung

- Vor der Aussaat sollte idealerweise ein feinkrümeliges, gut rückverfestigtes Saatbett geschaffen werden.
- Die Einsaat mit der von der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft zur Verfügung gestellten Wildpflanzenmischung erfolgt im Herbst in der Regel von Ende August bis Ende September.
- Die Aussaatstärke inklusive Schrotbeimischung beträgt 100 kg/ha, die Saat-Tiefe max. 0,5 Zentimeter, besser obenauf.
- Der Saum wird auf einer Breite von drei Metern eingesät.
- Das Anwalzen der Einsaat verbessert den Bodenschluss und führt somit zu einem besseren Feldaufgang.
- Der Saum wird einmal jährlich gemulcht/gehäckselt, wobei durch hohe Drehzahl und geringe Fahrgeschwindigkeit eine möglichst feine Zerkleinerung des Aufwuchses zu gewährleisten ist.

Zielgruppen

Weitere Informationen:
Dr. Heiko Schmied
Fon 0 22 8 - 90 90 72-12
Fax 0 22 8 - 90 90 72-19
h.schmied@rheinische-kulturlandschaft.de

Lisa Gerhard, M.Sc.
Fon 0 22 8 - 90 90 72-33
l.gerhard@rheinische-kulturlandschaft.de

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße 18
53123 Bonn
www.rheinische-kulturlandschaft.de

Bildnachweis: Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie durch das Ministerium für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert

Gefördert durch

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

BfN Bundesamt für Naturschutz

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen